



Europäisches Bürgerforum zu Energieeffizienz

Zusammenfassung der 1. Tagung

[23.-25. Februar 2024]



Ermittlung von Hindernissen und Stellschrauben der Energieeffizienz: ein richtungsweisendes Wochenende in Brüssel

Das erste Wochenende des Europäischen Bürgerforums zu Energieeffizienz ist beendet. 150 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen und Bürger, von denen einige eine Anreise von bis zu 24 Stunden hatten, kamen zusammen und erörterten die bestehenden Hindernisse und Stellschrauben der Energieeffizienz. Damit stellten Sie die Weichen für die nächsten beiden Tagungen.

Die Tagung war auf ein zweifaches Ziel ausgerichtet: Ermittlung der wichtigsten Hindernisse und potenzieller Stellschrauben der Energieeffizienz. Die Tagung gliederte sich in vier Blöcke, die sich auf Folgendes konzentrierten:

- Block I: Gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden.
- Block II: Schaffung einer gemeinsamen Verständnisgrundlage in Bezug auf das Energiesystem und die Verbindungen zwischen den verschiedenen Akteuren.
- Block III: Ermittlung der wichtigsten Hindernisse und Stellschrauben der Energieeffizienz.
- Block IV: Festlegung von Prioritäten unter den wichtigsten Stellschrauben der Energieeffizienz und Formulierung des Wissensbedarfs für die nächsten Tagungen.

Die Teilnehmenden erörterten verschiedene Aspekte, darunter finanzielle Sachzwänge, unzureichende Infrastruktur und bürokratische Hürden.

Erste Tagung: Tag für Tag

TAG 01 - Plenarversammlung

Begrüßungsansprache von Dubravka Šuica, Vizepräsidentin für Demokratie und Demografie: „Wir wollen hören, was Sie zu sagen haben und sind entschlossen, Ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.“

Gemeinsames Gespräch mit Dana Spinant, Generaldirektorin der Generaldirektion Kommunikation (GD COMM), und Colin Scicluna, Kabinettchef von Vizepräsidentin Dubravka Šuica

Expert*innen erläuterten, dass Energieeffizienz bedeutet, mit weniger Energie dieselben Ergebnisse zu erzielen, die Komplexität des Energiesystems zu verringern und bei den Akteuren und der Dynamik des Energiesystems Vereinfachungen zu erzielen.

TAG 02 - Arbeitsgruppen

Die Teilnehmenden wurden in Arbeitsgruppen eingeteilt, wo sie sich bei Diskussionen über ihren Energieverbrauch und ihre Energieerzeugung gegenseitig kennenlernten. Jede Gruppe erstellte eine visuelle „Kartierung“ des Energiesystems, seiner Akteure und seiner Dynamik, um die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Energieeffizienz zu ermitteln.

Ausgehend von diesen Herausforderungen wurden im Rahmen eines Beratungs- und Abstimmungsprozesses in jeder Gruppe Hindernisse ausgewählt, die der Energieeffizienz entgegenstehen. Die Vielfalt der Teilnehmenden bereicherte die Debatten und bewirkte, dass unterschiedliche Standpunkte vertreten wurden, wobei in den einzelnen

TAG 03 - Plenarversammlung

Im Anschluss an einen Tag voller Diskussionen und einen abendlichen Cocktail mit Teilnehmenden des belgischen Bürgerforums zu künstlicher Intelligenz, organisiert vom belgischen Ratsvorsitz, war die positive Energie auf der am Sonntag stattfindenden Plenartagung noch spürbar. Jeweils ein Mitglied jeder Arbeitsgruppe stellte die wichtigsten Herausforderungen vor. Ein*e Vertreter*in jeder Gruppe erläuterte ein wesentliches Hindernis, das die Gruppe im Hinblick auf die Verwirklichung eines effizienten Energiesystems als vorrangig betrachtete.

Feedback auf der Plenarversammlung

Expert*innen und andere Teilnehmende reagierten auf die aufgezeigten Hindernisse. Sie brachten zahlreiche Argumente vor, die sich auf drei Hauptsektoren konzentrierten, in denen Energieeffizienz erreicht werden muss: Verkehr, Gebäude und Industrie. Die hohe Qualität der Debatten fand Anerkennung.

Erste Tagung - Programm

TAG 01:	
12:30 15:00	Eintreffen, Mittagessen, Begrüßung und Einführungsansprache von Dubravka Šuica , Vizepräsidentin für Demokratie und Demografie
15:00 17:00	Kennenlernrunde: Gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden Die Aufgabenstellung des Forums: was, warum und wie? Schaffung einer Verständnisgrundlage Kaffeepause
17:00 18:45	Erwerb von Kenntnissen über Energieeffizienz mit dem Wissensausschuss Vorbereitung auf die Beratungen Pause
18:45 20:00	Buffet im Foyer des Charlemagne-Gebäudes

TAG 02	
9:00 11:00	Block I: Persönliche Erfahrungen mit Energieeffizienz Kaffeepause
11:00 14:00	Block II: Kartierung des Energieeffizienzsystems und seiner Akteure Mittagspause
14:00 16:00	Block III: Hindernisse und Stellschrauben Kaffeepause
16:00 18:00	Block IV: Festlegung von Prioritäten und Feststellung des Wissensbedarfs

Abend: Geselliges Beisammensein mit Teilnehmenden des belgischen Bürgerforums und Abendessen im Restaurant Albert, Mont des Arts 28, 1000 Brüssel

TAG 03	
9:30 9:55	Bewertung der vorhergehenden Tage
9:55 12:05	Moderierter Austausch zwischen Forumsmitgliedern, Mitgliedern des Wissensausschusses und Beamt*innen der Europäischen Kommission Kaffeepause

12:05 13:15	Kommunikationsstrategie und Präsentation der Hyperfair-Plattform
13:15 14:00	Abschluss und nächste Schritte <i>Verteilung von Lunchpaketen</i>

Fragen und Antworten mit Betina (19) aus Estland

Warum ist es Ihnen wichtig, an diesem Forum teilzunehmen?

„Die Mitglieder der Kommission haben bei der Plenarversammlung betont, dass die Jugend die Zukunft darstellt. Die Informationen sind für uns relevant, auch wenn wir kein Haus, kein Auto und keine Waschmaschine besitzen. Wir können unsere ganz besondere Sichtweise einbringen und die Probleme ansprechen, die uns speziell betreffen. Wir denken auch an die kommenden Generationen; unsere Anstrengungen gelten auch ihnen. Ich bin gespannt, ob unsere Ideen die Kommission erreichen und umgesetzt werden. Ein zentrales Thema unseres Forums war die Transparenz des Energieverbrauchs. Ich hoffe, dass diesem Thema Aufmerksamkeit geschenkt wird, denn mit umfassenden Informationen lassen sich fundiertere Entscheidungen treffen.“

Was erwarten Sie von der nächsten Sitzung?

„Das Thema Energieeffizienz ist für mich besonders wichtig. Der Klimawandel ist ja seit Langem ein dringliches Thema, aber so komplex und oft erdrückend. Ich finde es gut, dass wir uns in diesem Forum in kleineren Gruppen auf spezifische Themen wie Energie konzentrieren können. So können wir das Problem genauer untersuchen. Gespräche mit Experten, die im Alltag (trotz des Angebots von Google) nicht immer möglich sind, sind unglaublich wertvoll. Sie stellen sicher, dass wir Einzelheiten nicht übersehen und praktische Empfehlungen an die Kommission formulieren können.“

Was ist für Sie der Höhepunkt des Wochenendes?

„Es war ein großartiges Wochenende. Ich denke, dass die Visualisierung mit der Karte sehr nützlich war, da wir Zusammenhänge erkennen und die Probleme oder Pläne besser erfassen konnten. Es hat mir gefallen, dass wir am Samstagvormittag unseren Nachbarn und nicht uns selbst vorgestellt haben. Ich denke, dass uns dies zu einer stärkeren Verbundenheit und Offenheit und zu einem größeren gegenseitigen Verständnis geführt hat. Ich weiß dieses Forum sehr zu schätzen, denn an der Universität ist von der Einbeziehung der Menschen in die Demokratie die Rede, und es ist großartig zu sehen, dass dies nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis erfolgt.“

Beiträge von Expert*innen auf der Plenarversammlung

Yves Marignac, Energieexperte und leitender Berater, Association négaWatt, Frankreich

Arianna Vitali Roscini, Generalsekretärin, The Coalition for Energy Savings, Italien

Camille Defard, Leiterin des Energiezentrums des Institut Jacques Delors, Frankreich

Claudia Canevari, Leiterin des Referats Energieeffizienz: Politik und Finanzierung, Generaldirektion Energie, Europäische Kommission

Jan Rosenow, Direktor für europäische Programme, Regulatory Assistance Project, Deutschland

Claire Roumet, EU-Politik und strategische Partnerschaften, Energy Cities, Frankreich

Reinhard Six, unabhängiger Berater, Experte für Energieeffizienz-Finanzierung, Deutschland

Ansichten zweier Expertinnen aus der Plenarversammlung

Camille Defard

„Die EU verfügt über technische Instrumente für die Schulung der Mitgliedstaaten und die Beantwortung ihrer Fragen. Energieeffizienz erfordert erhebliche Investitionen, aber nicht alle Mitgliedstaaten verfügen über dieselben Investitionskapazitäten. Es stehen EU-Mittel zur Verfügung, insbesondere über den Aufbauplan auf europäischer Ebene, der nach der Corona-Krise aufgelegt wurde, um die Möglichkeiten der Mitgliedstaaten, diese verbindlichen Vorschriften anzuwenden, anzugleichen.“

Claudia Canevari

„Der Bereich Energie zählt zu den Politikbereichen mit geteilter Zuständigkeit. Das bedeutet, dass die Zuständigkeit für den Bereich sowohl bei der EU als auch bei den Mitgliedstaaten liegt. Die Mitgliedstaaten können auch auf nationaler Ebene Rechtsvorschriften erlassen. Die Europäische Union erlässt auch Richtlinien, die von den nationalen Gesetzgebern umgesetzt - und damit angepasst - werden müssen. Die Europäische Kommission unterbreitet Vorschläge im Bereich der Energiepolitik, die Rechtsakte werden jedoch vom Europäischen Parlament und vom Ministerrat erlassen. Die erste Richtlinie im Bereich Energieeffizienz stammt aus dem Jahr 2012 und wurde mit Blick auf die Verwirklichung der Klimaziele in den Jahren 2018 und 2023 überarbeitet. Diese Richtlinie gilt für alle Wirtschaftszweige, auch für die Bereiche Gebäude, Industrie und öffentlicher Sektor...“

[Klicken Sie hier, um die Aufzeichnung der Plenarsitzung vom Freitag zu sehen!](#)

[Klicken Sie hier, um die Aufzeichnung der Plenarsitzung vom Sonntag zu sehen!](#)

Wichtige Feststellungen der Plattform für Bürgerbeteiligung

„Beschränkung oder Verbot besonders schwerer, großer SUV-Fahrzeuge mit hohem Verbrauch in dicht besiedelten städtischen Gebieten.“

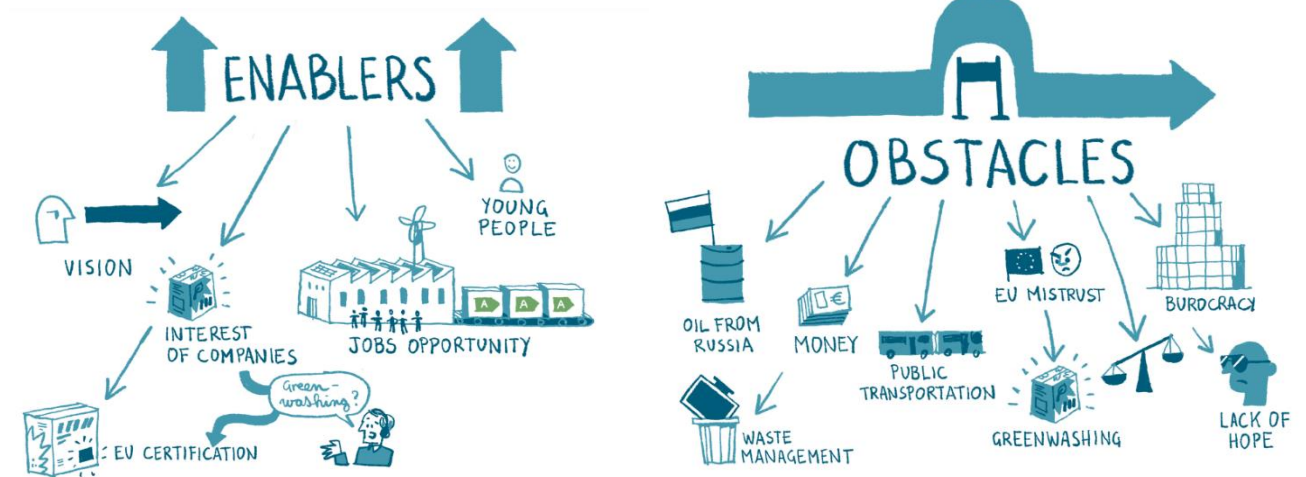
„Wir brauchen auf allen Ebenen - auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene - eine von Offenheit und Respekt geprägte Debatte darüber, wie diese Ziele erreicht werden können, ohne dass jemand zurückgelassen wird.“

„Durch die Schaffung fußgängerfreundlicherer und ruhigerer Straßen und Räume den Autoverkehr reduzieren und die Verwendung von Beton in städtischen Straßen und Gebieten drastisch reduzieren. Stattdessen Gras und Bäume pflanzen, um die Erwärmung in den Städten zu verringern und den Einsatz von Kühlgeräten, insbesondere im Sommer, zu verringern.“

„Intelligente Zähler verbindlich einführen. Alte Stromzähler bieten nur Nacht- und Tagesstarife an. Die neuen intelligenten Zähler können die jeweils aktuellen Energietarife/-preise angeben, sodass die Verbraucher wissen, wann die Nutzung von Strom teuer bzw. günstig ist und ihre Entscheidungen entsprechend treffen können. Dies dürfte theoretisch die Nachfragekurve abflachen und so die Abhängigkeit von Spitzenlastkraftwerken verringern.“

[Hier geht es zur Plattform für Bürgerbeteiligung](#)

Das Wochenende aus der Sicht von Sylvain Mazas



Sylvain Mazas hat den Verlauf der Diskussionen grafisch dargestellt. Hier ein Eindruck davon, wie er die Beratungen der Plenarversammlung visuell eingefangen und dadurch der Tagung eine neue Dynamik verliehen hat.

Zur Erinnerung: Ziele der drei Tagungen

- **1. Tagung: 23.-25. Februar 2024:** Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger mit Energieeffizienz und Schaffung einer Verständnisgrundlage der wichtigsten Herausforderungen für das gesamte Energiesystem.
- **2. Tagung: 15.-17. März 2024:** Von Herausforderungen zu Lösungen gelangen
- **3. Tagung: 12.-14. April 2024:** Konsolidierung, Erörterung und Annahme von Empfehlungen